



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

645.

1633

Auß Spandam / vom 25. November / 1633.

Sithero haben die Kayserlichen auch Köppnick eingenohmen / vnd das selbsten vber die Sprew kommen / haben im Teltawischen Craiß sehr gestraiff / vnd viel Dörffer außgeplündert. Nach dem der Obriste Volckmann / so in Berlin gelegen / nicht starck genueg gewesen / solchen grossen Platz zu erhalten / ist Er darvon vber die Havel gezogen / darauff der Kayserliche Obriste Wins mit wenig Reuthern nach Berlin kommen / vndt alda 15000. Reichsthaler vor die Plünderung gefordert / ob Er aber solche erhaltten / weiß man nicht : als die Chur Brandenburgischen alhie solches erfahren / sein sie zu Ross vnd fuess außgefallen / vnd noch vor Tags zu Berlin ankommen / aber der Obriste Wins war vmb Mitternacht wider darvon / vnd nach Köppnick gezogen / derowegen die vnserigen sich auch wider anhero gewendet / sein also zu Berlin jetze keine Soldaten mehr / die helffte der Burger müssen alle Nacht auff die Wacht ziehen / vnd werden die meisten Thor des Tags zugehalten. Die Kayserlichen straffen biß an Wittenberg / vnd sollen auch etlich Danziger Kauffleuth Wagen geplündert haben.

Auß Hunnricht vom 25. Dits.

Die Bückenburg (der Heren Grafen von Schaumburg Resident) ist von den Kayserlichen auch einketommen / vndt mit 300. Musketierern besetzt worden. Vor etlich Tagen ist der Alte Herzog Christian zu Lüneburg / zu Zell Todes verblichen. Guldeshelm helet sich Daro nach / vndt ist diese Tag der Herz von Hermenstein mit seinem Regiment / neben den Englichen / von hier ab : vnd dorthin gezogen. Ohlangst sein die Belagerten heraus gefallen / vnd in die 60. Braunschweigische erschlagen. Oberrhein Osterholz ligt zu Brackel im Zeuffe Biberborn / vndt wirbt vor die Liga / hat Patenten auff 12. Compagnien Pferde / vndt gehet ihm die Werbung ohne vnderstande glücklich forth / hat fast schon in die 800. Pferde heysammen.

Auß Strassburg vom 25. Dits.

Ob man zwar vermeint / die Albringische weren gegen Wiertemberg durchgedrochen / so vernimbt man doch / daß sie noch still ligen. Dorgestern ist Herz Rheingraff Otto Ludwig mit 2. Regiment Pferden ein Stunde von hinnen ankommen / worauff des Abends Ordinan ergangen / daß die Pagagt durch dieß Statt / die Kathererey aber vorüber gegen Hagena w / marchire / sein in den nächsten Dörffern vber Nacht gelegen / ob sie auch auff Hagena w oder Pflodenburg gehen werden / stehet zu vernehmen.

So viel man jetze nachsrichtung

ist vilmehr gefangen worden / die Feind mehrertheils disarniert / vndt wider

der

richtung hat/so ist nur er ich Kayserisch vnd Schwedisches Volck nach dem Lande
Nieternberg marsirt das vbrig Volck ligt noch beyderseits still/centren nicht
sonderliches, auffer geringer Schwärmgeln/so täglich vorüber gehen/sie mar hirn
wunderlich hin vnd wider/das man sich nicht drem richten kan. Der Ges
neral Horn ligt noch zu Offenburg / vnd der Rheingraff zu Erstein / wo die
Marche noch hingehen wird/verlanger jedermann zu vernemen.

Auß Speyer / vom 26. Ditto.

Von hier nichts sonderliches / als das der Zollschreiber vnd Bischa wer
zu Philipsburg außgerissen vnd auß der Vestung kommen / sein bey Nacht hinc
under gefahren / vnd obwoln die Wacht zu Rheinhausen starck auff sie geschos
sen/haben sie doch nicht auffgehalten werden können/hierüber wird vnder schid
lich geredet. In der Schwedischen Lager mangeln guete FeuerMortier/ vnd
haben die Belagerten noch etlich heimliche Weeg auß: vnd einzukommen.

Vergangene Nacht sein die Philipsburger außgefallen / vnd wegen f. chea
rer gehaltener Wacht ein Schwedische Schantz obereumpelt / etlich darin nicht
gehaut/ vnd theils Gefangene mit sich hinein gebracht.

Auß dem Haag / vom 26. Ditto.

Die Staden lassen jezzo auß der Philipsina Schantz ein Staat bawen/
vnd ein neue Pforten darein richten. vnd weiln ihr Volck in die Winter Quartier
gezogen/als werden sie dem Landgraffen auß Hessen/ vnder Graff Wilhelm
von Nassaw/30. Corneth Pferde/ vnd 6000. zu Fuß / auff 4. Monath lang /
uberlassen. dergleichen die Spannen dem Luca di feria auch so viel zuerhelfen
wollen. so hat der Herzog von Newburg den Dritten Mann auffgeboten.

Auß Berlin / dem 27. Ditto.

Chur Brandenburg vnd General Panier werden täglich alhier erwar
tet. das Volck ziehet starck durch die Päß gegen denen Kayserischen/ vnd sein bes
reit 6000. Sächsisch vnd Brandenburgi 3 Volck bey Pasklaw vorüber nach
Frankfurt passirt.

Auß Erfurth / vom 27. Ditto.

Das Chur Brandenburgisch vnd Herzog Wilhelms Volck hat sich
mit des General Paniers Armee bey Magdenburg conjugirt/den 22. Struck
Gefhüg auß Goslar zuegeschickt worden / die werden neben dem Chur Sächsi
schen Volck wider die Kayserischen gehen.

Die Kayserischen in Münden
haben den Regierenden Grafen von Schaumburg / so zum Alten Herzog von
Lüneburg/welcher im 69. Jahr seines Alters zu Zell gestorben / raifen wol
len/vnderwegs auffgefangen/vnd gezwungen/dem Commendanten zu Bü
ckenburg zu schreiben/seibige Vestung denen Kayserischen einzuraumen/so auch
beschehen.

Auß Regensburg / vom 29. Ditto.

Die auß Stranbing gezogene 600. Soldaten haben sich bey den Weins
marischen

hartischen vnderstellen müssen / dero Marche darauff gegen Passaw gangen /
 der vor des von Weinmar dahinkunfft ist der Hauptmann Koetennüller mit
 Volck hinein kommen. Seine g. c. h. in 30. Standtarten Kayserlich Volck auß
 Raumb gefolget / so sein auch 2000. Reuther zu Eger ankommen. Johann de
 Werth gehet mit seinen Troppen von Landshut auch auff Passaw. Der
 Bayerische Hoff wird nun ganz abgebrochen / vnd weils man zu Ingolstatt vnd
 Brauna etlich hieige Burger / neben dem Syndico Widenmann arrestirt / also ist
 der Byschoff vnd die gantze Clerisey / wie auch die Nonnen auß allen vier Bld-
 tern / in eynes zum H. Creutz gesetzt worden.

Auß Eolln / vom 30. Dito.

Den 21. Dits hat man alhie im Thumb das Te Deum laudamus / we-
 len erhaltener Victori in der Schiejen / gesungen / deme viel Außländische Pres-
 ten / wie auch ein Ehesimer Rath / beygewohnt / Abendes ist alles Geschütz
 vmb die Stadt gelöst / vnd hin vnd wider Freudenfeuer gemacht worden. Eines
 gegen haben selbigen Abende die Schwedischen zu Sigberg auch triumphirt /
 vnd wegen erobierung Regenspurg all ihz. Geschütz loßgebrant. Den 23.
 ist das Buntinghausische Volck zu Ried / Lülßdorff / vnd denen Orchen auff-
 gebrochen / ligen jetzt vmb Wisdorff vnd daperumb / der Eremit soll sich auch da-
 hin begeben / zu dem sein 2. Comp. zu Fuß / vnder dem Commando la Mollis /
 kommen / sollen sich mit obigem conjungirn haben Gelt bekömen / vnd vermeint
 man sie vollen nach der Berwiger Brucken gehen. Die Märckische Bedand-
 ten zu Hamm beytammen gewesen haben sich verglichen / denen Städten zu con-
 tribuiren / vnd sich vnder dero Schutz zu begeben. Gleich jetzt kombt Arisa /
 auß sich das Castell Weile den Hessischen ergeben.

Auß Venedig / vom 2. December.

Im Mayländischen Stadt werden widerumb etlich Regimentter auff-
 gericht dem Duca di Feria Hiß zuegeschickt / entgegen werden in Franck-
 rich von neuem etlich Tausent Mann / vnder dem Prinzen von Conde / gewore-
 nen / denen Schwedischen zu assistirn. Von Constantinopel hat man / daß
 der Königin Persia die fürnehme Vestung Van vnd Tactuan eingenommen / desto
 wegen der Großtürck Persbhallch weder ohne zu seide ziehen wil.

Auß Schwaben / vom 8. Dito.

Beide die Pfing : vnd Hornsche Armeen sein auß dem Elßß wider
 nach Schwaben passirt / vnd bereith um Ulmbischen ankommen / sollen nach Bay-
 ern geben / von dar hat man / das Herzog Bernharde von Weinmar über die
 Pfing passirt.

Auß Passaw / vom 14. Dito.

Es continuirt / das Herz Obrister Johann de Werth zwischen Regens-
 burg vnd Landshuet dem von Weinmar 4. der besten Regimentter zu Ross
 gang

vnd vilmehr gefangen worden / die seind mehrertheils disaruiert / vnd wis-
 der

gantz ruinirt vnd erlegt/ alle Pagagy erobert/ vnd viel Sachen nach Branne geschickt/ auch in die 200. des Feinds Wägen zusammen führen vnd verbrennen lassen/ dessen Einfall ist Nachtszeit an drey Orthen beschehen.

Auß Praag / vom 14. Dito.

Es werden nunmehr in diesem Königreich die Winterquartier gemacht/ dann in Behaimb das meiste Volk verbleibt/ 6. Regiment marsirn nach Ober/ vnd 6. Regiment nach Vnder Oesterreich / der Herz Generalissimus soll sein Winterquartier zu Pilsen haben. Herz Graff Cellas ist General in der Schlesiens/ vnd Herz Colloredo Feldt/ Marschalck worden/ die sein selbiger Orthen aufgebrochen/ vnd marsirn gegen Franckfurth an der Oder/ weiln der von Arnheim selbiges Orth atquirn thuet.

Auß Pilsen / vom 15. Dito.

Vorgestern sein Jhr Fürst/ Gn. Herz Generalissimus hier angelangt/ die werden ein zeitlang alhier verbleiben / die Regimente marsirn alle in die Winterquartier. Der Feind auß dem Thumb zu Preßlaw ist ausgefallen vnd den Bayserschen 3. Stuck vernagelt. Graff von Thurn vnd Dubal ist widerumb ledig. Herz Graff Colloredo / so General vber die Artolleria gewesen/ ist jetzt Feldt/ Marschalck / vnd wird mit etlichem Volck in die Schlesiens marsirn/ Herz General Wachmeister Spars ist jetzt General vber die Artolleria. Die gänze Artolleria stehet alhier auß dem Platz/ vnd wird abgeladen.

Auß Neuch / vom 16. Dito.

Auß Preßlaw schreibt man/ das 6000. Mann Baysersches Volck zu Lignitz ankommen/ so ist auch heut Nacht vnd das Hundsfeldt viel Volck ankommen. Herz Schaffgotsch befindet sich noch zu Olaw / was weiters tentirt wird werden/ stehet zu erfahren. Der Arnheim/ vnd Herzog Franz Albrecht von Sachsen Lawenburg befinden sich vor Franckfurth an der Oder/ sollen starck mit Stucken hinein spielen / man ist aber disseiths / solches Orth zu entsetzen/ dahin im Anzug.

Auß Leuthmeritz / vom 17. Dito.

Es verlauch gar starck/ das Herz Graff Philip von Mannsfeldt / mit dem Ensfay/ den von Arnheim vnd Franz Albrechten von Sachsen Lawenburg bey Franckfurth an der Oder geschlagen/ ihnen in 2000. Mann erlegt/ 4. Stuck Geschütz/ vnd des Herzog Franz Albrechts Pagagy erobert haben. Mit nächstem mehrers.

die
mend
von
abge
Der
gnuz
schen
May
Abre
May
selbst
reich/
berna
sch ra
Kiba
Man
nd 50
Jhr B
solvier
den S
Gosen/
welche
an den
men/w
die Tru
alich
cheila d
vnd vil